

PRESSEINFORMATION

Foto- und Imaging-Markt 2020 mit Licht und Schatten – Trend zu Qualität setzt sich fort

Die Umstrukturierung der Imaging-Branche hat sich auch 2020 fortgesetzt. Das zeigt sich in den vom Photoindustrie-Verband (PIV) veröffentlichten Marktzahlen, die einen in der Gesamtbetrachtung zweistelligen Rückgang in Wert und Menge ausweisen. Dabei setzte sich allerdings der Trend zu mehr Qualität beim Kamera Kauf fort. Steigende Durchschnittspreise und die Aussicht auf neue Innovationen sollen der Branche in diesem Jahr positive Impulse geben.

Frankfurt am Main, 01. März 2021 – Der Imaging-Gesamtmarkt war auch 2020 weiter rückläufig. Das bestätigt der Blick auf die Auswertung der vom PIV gemeinsam mit der GfK erhobenen Verkaufszahlen. So blieb der Umsatz für den Gesamtmarkt Digitalkameras, inklusive Camcorder und Action Cams, mit einem Volumen von knapp 718 Millionen Euro* um rund 153 Millionen Euro hinter den Ergebnissen des Vorjahres zurück. Dabei musste das Segment der klassischen Spiegelreflexkameras (DSLR) einen Absatzrückgang von fast 40 Prozent hinnehmen; der Umsatzverlust fiel wegen höherer Verkaufspreise mit 30 Prozent etwas milder aus. Dagegen waren die spiegellosen Systemkameras mit einem Umsatzrückgang von 5,6 Prozent von der Flaute weniger betroffen.

Im Oktober 2020 gingen die Marktteilnehmer noch davon aus, dass das bevorstehende Weihnachtsgeschäft mit Mehrwert-Aktionen der Industrie und Vertriebsmaßnahmen des Fachhandels den Rückgang der Nachfrage auf ein leichtes Minus im Gesamtjahr begrenzen könnte. Leider wurden diese Erwartungen nicht erfüllt, obwohl im vierten Quartal die Umsätze im Vergleich zum dritten Quartal spürbar zulegten. In welchem Umfang der zweimalige Lockdown im Jahr 2020 die Entwicklung des Imaging-Gesamtmarktes beeinflusst hat, lässt sich noch nicht beziffern. Die teilweise massiven Reisebeschränkungen dürften aber dazu geführt haben, dass viele Konsumenten die oft mit dem Urlaub verbundenen Anschaffungen neuer Kameras verschoben haben.

Ein positives Fazit können die Hersteller von Sofortbildkameras sowie entsprechendem Zubehör ziehen. Hierzulande werden rund neun Filme pro erworbener Kamera verkauft. Das

bedeutete 2020 einen zusätzlichen Umsatz von 31 Millionen Euro. Der Gesamtwert des Sofortbildmarktes in Deutschland liegt damit bei rund 65 Millionen Euro.

Der Verkauf von Fotodrohnen hat sich ebenfalls positiv entwickelt: Mit 294.000 Stück gingen 2020 deutlich mehr dieser Flieger über die Ladentheken und brachten 166 Millionen Euro Umsatz in die Kassen.

Ausgesprochen stabil zeigte sich 2020 der Bereich Fotofinishing. Viele Konsumenten nutzten die zusätzliche Zeit, die sie wegen der Corona-Beschränkungen zu Hause verbrachten, um sich mit ihren Fotos zu beschäftigen sowie Emotionen und Nähe mit Print-Fotoprodukten auszudrücken. Hier profitiert die Branche auch davon, dass durch den Boom der Smartphone-Fotografie kein Mangel an Bildern herrscht. Das zeigte sich in stabilen Umsätzen bei den Bilddienstleistern.

Trend zum Kauf von hochpreisigen Produkten

Die Tatsache, dass die Kunden nach wie vor bereit sind, in hochwertige Produkte zu investieren, sorgt beim PIV Vorstandsvorsitzenden Kai Hillebrandt für Zuversicht: „Der Durchschnittsverkaufspreis hat sich trotz der Pandemie 2020 sogar erhöht und unterstreicht die Tendenz zum Kauf von höherwertigen und erklärungsbedürftigen Produkten. Hier können die Fotofachhändler mit Beratung, Service und Verlässlichkeit punkten. Das stimmt uns zuversichtlich für die gesamte Branche.“

Mit dieser Entwicklung steigt auch die Nachfrage nach Schulungen, da immer mehr Konsumenten ihre fotografischen Fähigkeiten verbessern möchten und dabei auf die Unterstützung durch den Fachhandel setzen. Ebenfalls positiv entwickelt sich die Nachfrage nach Imaging-Lösungen für industrielle Anwendungen und den Bereich Sicherheit. Hier bietet sich für die Branche die Chance, neue Märkte zu entwickeln.

* Alle in diesem Text aufgeführten Zahlen basieren auf dem GfK Point of Sales Tracking Ergebnissen DE 2020 im Vergleich zum Vorjahr.



WE ARE IMAGING

Pressekontakt

Dr. Patrick Kohlas

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

kohlas@piv-imaging.com

Tel. +49 69 25 56-14 06 · Fax +49 69 23 65 21

Photoindustrie-Verband e.V.

Mainzer Landstraße 55

60329 Frankfurt am Main

Über den Photoindustrie-Verband (PIV):

Der Photoindustrie-Verband (PIV) mit Sitz in Frankfurt am Main ist die zentrale Interessenvertretung für Unternehmen, die mit ihren Produkten und Services im Markt für Foto, Video, Imaging und Bildkommunikation tätig sind. Der Verband steht ganzheitlich für das Thema „Bild“ und sieht sich als Impulsgeber für die Weiterentwicklung der gesamten Branche auf nationaler und internationaler Ebene.